

Love you a Goth

Von kojikoji

Kapitel 15: Kapitel vierzehn: Ein völlig überdrehtes schwarzes Mäuschen und kleines Geschenk für Lu

Kapitel vierzehn: Ein völlig überdrehtes schwarzes Mäuschen und kleines Geschenk für Lu

Titel: Love you a Goth

Kapitel: 14 von 14

Fanfic: Harry Potter

Autor: kojikoji

Paring: Saphiar/Ariel?(vielleicht)Draco Blaise? Der Rest ist vorerst geheim aber ihr könnt ja mal raten

Charaktere: na ja wie immer. Die gehören alle nicht mir nur was ihr nicht aus den Potter Büchern kennt is meine XD

Harry Potter = Saphiar Allan Snape

Ariel = Tom Vorlost Riedel (Voldemort)

Prof. Van Hellsing = Varuguhl

~~~~~

Der nächste Morgen kam auch schneller als gedacht. Ariel hatte eigentlich noch nicht vor auf zu stehen, doch etwas kleines nervendes an seiner Seite drängte ihn förmlich dazu aufzuwachen, so das er müde mit den Augen blinzelte, den Blick an sich runter gleiten ließ.

Sein Hemd stand offen, wobei er sich sicher war das es am vorherigen Abend noch zu war. Außerdem klebte ein schwarzes etwas an ihm, was ihn mit küssen am Oberkörper verwöhnte. „Was soll das?“, fragte Ariel einmal gähnend und sofort sah Ariel auch auf. „Guten Morgen“, strahlte der jüngere und küsste kichernd Ariels Wange, welcher sich jedoch nur auf setzte und kurz auf seine Uhr spickte. Es war noch ziemlich früh seiner Meinung nach.

„Muss das so früh sein?“, fragte Ariel der am liebsten weiter schlafen wollte doch das würde der viel zu muntere Saphiar nicht zu lassen. „Ja natürlich. Ich mag doch noch ganz viel mit dir kuscheln und schmusen“, schnurrte Saphiar erfreut und reckte sich zu Ariel hoch, spitzte seine Lippen für einen Kuss. Doch Ariel drückte ihn mit der Hand in dessen Gesicht einfach weg.

„Nichts da. Ich werde jetzt weiter schlafen und du machst dich auf die Socken und zum

Frühstück runter“, knurrte Ariel und sah in zwei verwirrte Smaragde. „Ohne dich?“, fragte Saphiar wimmernd. „Ja ohne mich und jetzt Abmarsch“.

Damit hatte er Saphiar vor die Tür gesetzt. Doch es sollte dessen Laune nicht senken. Es war zwar noch Früh aber er hatte noch einen Monat Schule vor sich. In dem Monat würden auch die Abschlussprüfungen dran. Daran aber wollte er noch nicht denken. Zauberte sich erfrischt und verschwand runter in die große Halle, wo schon ein paar Schüler versammelt waren.

Gut gelaunt hüpfte Saphiar herein und vollführte einen Freuden Tanz. Leises Gemurmel erklang deswegen. „Juhu. Kann der Morgen nicht Wunderschön sein, wenn man neben seinem geliebten Partner aufwacht?“, trällerte Saphiar durch die gesamte Halle was das raunen und murmeln nur verstärkte. Die schwarze Maus jedoch ließ sich davon nicht beeindrucken sondern tanzte zu seinem Platz, nur unweit von Ron entfernt der ihn angeekelt ansah.

„Ich wusste es schon immer. Er ist eine Schwule Sau“, keifte Ron und Saphiar sah verwundert dann aber leicht irre grinsend auf.

Draco und Blaise die auch schon anwesend waren hatten das ganze Spektakel mit bekommen wussten schon wer dieser Partner höchstwahrscheinlich sein konnte. „Was den was denn? Sag mir nicht du bist noch immer böse auf mich weil Dean mich anziehender fand als dich? Ich kann ja nichts dafür wenn du zu feige bist ihn endlich anzusprechen“, grinste Saphiar fies und sofort erröteten zwei Gesichter am Griffendortisch. Dean versuchte selber gerade nicht an seinem Müsli zu ersticken. Ron dagegen war Rot vor Zorn. Er erhob sich auch und wollte sich auf die schwarze Maus stürzen.

Dieser sprang quietschend auf und rannte eine Runde verfolgt von Ron um den Tisch herum was bei allen anderen kichern und lachen auslöste. Als sie nach der Runde wieder an ihren Plätzen ankamen war Ron völlig aus der Puste, sah Saphiar aber weiter böse an. „Du Miese Ratte. Wenn ich dich kriege dann...“, wollte er sagen doch der jüngere unterbrach ihn grinsend „dafür müsstest du an deine Ausdauer arbeiten. Du bist viiiiiiel zu larmarschig“.

Wieder ging ein kichern durch die Reihen. Zufrieden grinsend aß Saphiar eine Kleinigkeit zum Frühstück und verließ dann auch die große Halle nur um draußen abgefangen und verschleppt zu werden.

Als Saphiar wieder sehen konnte, spürte er die Hitze um sich herum und wusste sofort wo er war.

„Was soll das. Wieso hast du mich hier her gebracht?“, fragte Saphiar keifend und sah den Dämon neben sich bitter böse an, der unter diesen Blicken zu schrumpfen begann. „Meister Luzifer gab den Auftrag“, und mit diesen Worten deutete er auf die Tür vor ihnen wo Saphiar sofort eintrat, die Türen knallend öffnete. Luzifer saß auf seinen Thorn, sah kalt auf den Jungen runter.

„Was soll das Luzifer? Wieso hast du mich verschleppen lassen?“, fragte Saphiar kühl und trat näher heran. „Du bist Frühzeitig abgehauen und außerdem verlange ich eine Entschädigung für deine Unverschämtheit, ebenso wirst du die Unverschämtheit von Ariel ausbügeln“, kam es eisig von dem Teufel. „Ne. Sehe ich gar nicht ein. Du bist nicht mein Vater und hast mir auch nichts zu sagen. Ich werde nichts mehr für dich tun. Naja außer vielleicht“, gab Saphiar nachdenklich von sich und ein listiges lächeln stahl sich auf seine Züge, sah wieder zu Luzifer hoch.

Dieser zog galant eine Augenbraue hoch, erhob sich dann aber. „Weißt du was? Ich fand die Zeit hier ja ganz lustig und ich bin ja kein Unmensch. Ich werde dir ein kleines Abschiedsgeschenk machen. Hier schau“, grinste Saphiar und trat während er sprach

näher zu dem Teufel heran und reichte dem Mann seine Hand, welche dieser ohne zu zögern annahm.

Eine schlechte Idee. Zumal in diesem Moment Ariel den Raum betrat, wütend funkelnd zu den beiden hoch sah. Doch dessen Blick wandelte sich von Wut zu Unglauben und dann zu Schadenfreude. Luzifer hatte Ariel sofort entdeckt und erhob sich wollte wütend etwas sagen doch anstatt vor Wut brodelnder Worte kam ein mähen aus dessen Mund heraus.

„Dieser Zauber wird einen Monat anhalten. Ich hoffe du magst Heu. Du wirst mich danach nie wieder aufspüren können, oder gar einen deiner Leute auf mich hetzen können. Auf wieder sehen Luzifer“, kicherte Saphiar sah zu wie sich der Teufel in einen Ziegenbock verwandelte, küsste kurz die beharrte Wange des Tieres und hüpfte zu Ariel herunter.

„Määäh“, kam es erneut von Luzifer doch Saphiar fragte nur vergnügt „gehen wir?“. Ariel nickte und mit einen belustigten Blick auf den Teufel verschwand er zusammen mit Saphiar.

Wieder Zurück waren in der Zeit drei Tage vergangen.

„Wie bist du schon wieder zu Luzifer gekommen?“, fragte Ariel als sie zurück in dessen Räumen waren. „Naja einer seiner Diener hat mich entführt“, sprach Saphiar Schulterzuckend doch hing er dann an Ariels Hals. „Aber du hast mich ja gerettet“, schnurrte er dann, schmiegte seine Wange an die des älteren fragte dann aber „wie kommst du da eigentlich hin? Das geht doch gar nicht?“. „Das ist nicht schwer für einen Dämonen“, lautete die knappe Antwort und Saphiar verstand auch und schmiegte sich erneut an den anderen heran.

„Wollen wir kuscheln?“, fragte Saphiar schließlich unvermittelt und zog den älteren zum Sofa rüber, wo er Ariel drauf drückte und sich ohne eine Antwort ab zu warten auf dessen Schoß setzte.

„Du bist definitiv zu Ungeduldig kleiner“, seufzte Ariel nur und legte seine Arme um dessen Taille. Glücklicherweise kuschelte sich der jüngere näher an Ariel heran.

„Ariel?“, fragte Saphiar schließlich nach ner ganzen weile und bekam nur ein fragendes „hm?“. Ariel hatte seinen Kopf in den Nacken gelegt und die Augen geschlossen. Wollte etwas entspannen. „Ich hab dich lieb“, nuschetzte Saphiar leicht errötend doch es kam keine Reaktion so das Saphiar fragte ob er ihn vernommen habe.

„Du hast mich nur lieb? Eigentlich müsstest du dich dafür raus werfen“, kam schließlich die Antwort was Saphiar verdutzt blinzeln ließ. „Nein nicht nur. Ich liebe dich Ariel“, schnurrte er dann aber und sah zu wie Ariel seinen Kopf wieder gerade rückte und auf den jüngeren runter sah. „Na das hört sich doch schon viel besser an. So wie du mich die ganze Zeit genervt hast ist es ja wohl das mindeste“, knurrte Ariel nah an dessen Lippen.

Saphiar hielt deswegen auch leicht die Luft an und sah den Mann vor sich aus großen Augen an, spürte dann die Lippen auf den seinen und seufzte entzückt auf schlang die Arme fester um Ariel.

Vertiefte den Kuss, ließ ihn Leidenschaftlicher werden.

„Also heißt das du liebst mich auch?“, fragte Saphiar als sich ihre Lippen gelöst hatten und sah den Dämon vor sich aus großen Augen an, was diesen nur grinsen und schließlich dunkel lachen ließ. „Ja das heißt es kleiner“.

-----

das war es mit dieser Geschichte

ich hoffe es hat euch gefallen

Lg kojikoji